

HESSISCHER REGIONALDATENREPORT

SEPTEMBER 2024

INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG REGIONALER ARBEITSMARKTLAGEN IN HESSEN

ERSTELLT VOM:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, IKB-Gebäude
Eschersheimer Landstraße 121
60322 Frankfurt a.M.
www.iwak-frankfurt.de

EINFÜHRUNG:

Der Hessische Regionaldatenreport stellt eine Momentaufnahme der regionalen Arbeitsmarktlagen in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens dar. Ausgewählte Indikatoren verdeutlichen die Auswirkungen der aktuellen Polykrise in Verbindung mit Arbeits- und Fachkräftemangel. Das Hessische Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales unterstützt die Erstellung im Rahmen der ESF-Förderung. Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen. Der Report enthält Basisindikatoren zu vier Themen im regionalen Vergleich:

- Entwicklung von Arbeits- und Fachkräftemangel
- Entwicklung von gemeldeten offenen Arbeitsstellen
- Entwicklung von gemeldeten offenen Ausbildungsstellen und Bewerberinnen und Bewerbern
- Entwicklung von Arbeitslosigkeit

ANSPRECHPERSON FÜR RÜCKFRAGEN ZUM REGIONALDATENREPORT:

Lisa Schäfer - Kontakt: Tel.: 069-798-23611, E-Mail: lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de

ANSPRECHPERSONEN FÜR RÜCKFRAGEN ZU REGIONALEN ENTWICKLUNGEN:

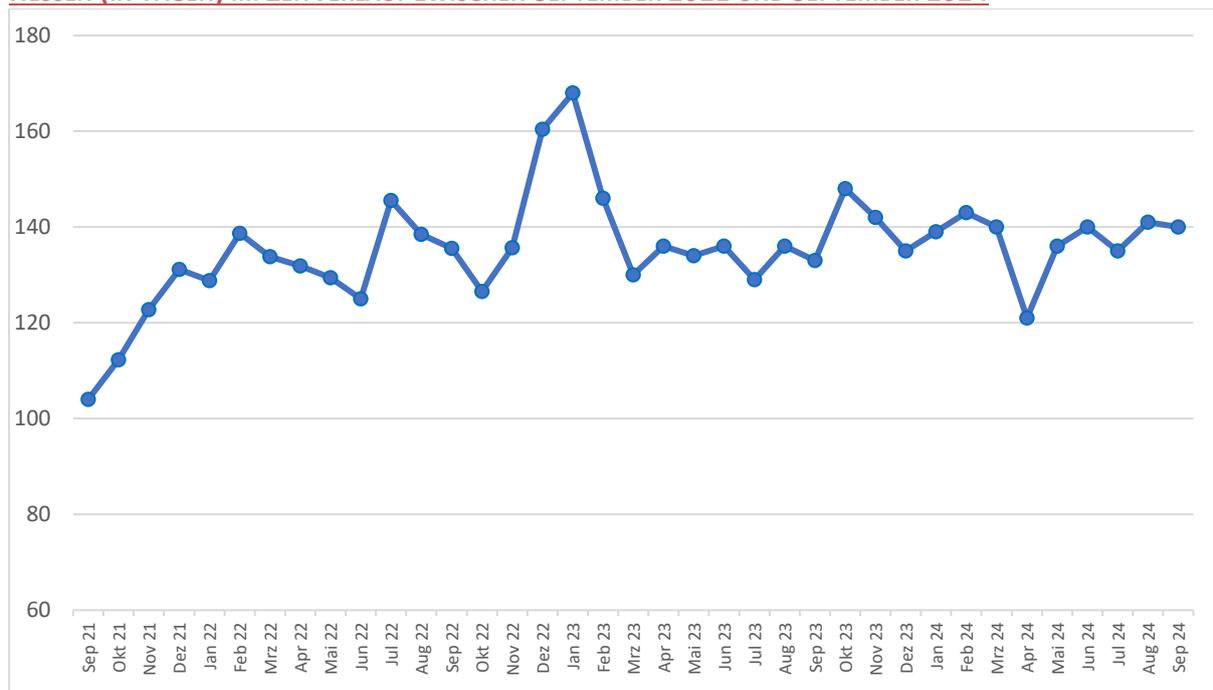
Lora Demireva - Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: demireva@em.uni-frankfurt.de

Dennis Schmehl - Kontakt: Tel.: 069-798-23890, E-Mail: schmehl@em.uni-frankfurt.de

1. ENTWICKLUNG VON FACH- UND ARBEITSKRÄFTEMANGEL

Über die durchschnittliche Zeit, die es dauert, um eine gemeldete offene Stelle mit einer Fach- oder Arbeitskraft zu besetzen, kann auf Fach- und Arbeitskräftemangel geschlossen werden. Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der monatlichen **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzeiten**¹ für alle bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten offenen Arbeitsstellen zwischen September 2021 und September 2024 in Hessen (gemessen in Tagen). Im September 2024 dauerte die Stellenbesetzung in Hessen durchschnittlich 140 Tage.

ABB. 1: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN) IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN SEPTEMBER 2021 UND SEPTEMBER 2024

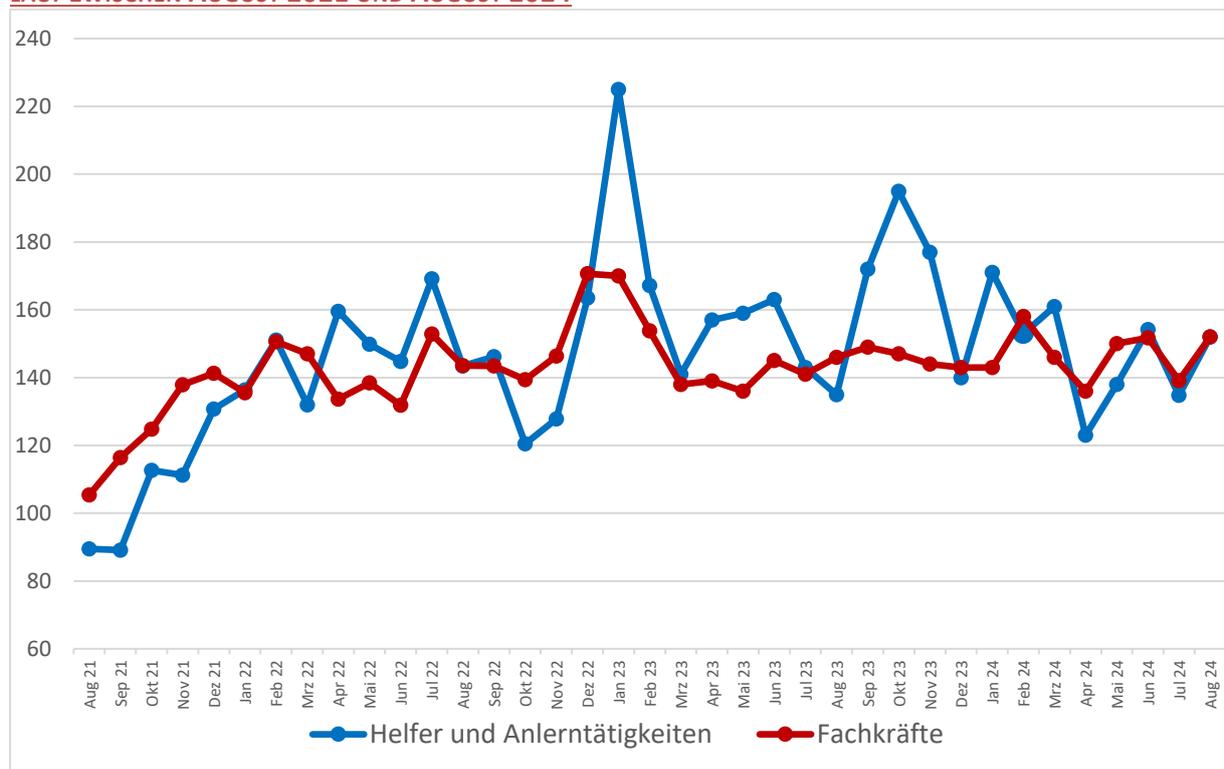


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

¹ Es liegen ausschließlich Daten zu Vakanzeiten von Stellen aus dem Jobportal der Bundesagentur für Arbeit vor. Stellen in anderen Jobportalen sind nicht einbezogen. Für die Ermittlung der abgeschlossenen Vakanzeiten wird auf Abgangsfälle zurückgegriffen. Es wird gezeigt, wie lange eine Stelle vakant war, bevor sie beim Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit abgemeldet wurde. Die Länge der durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzeiten stellt einen Indikator für die Lage des Arbeits- und Fachkräfte markts dar. Bei ansteigenden bzw. hohen bis sehr hohen Vakanzeiten kann auf (sich entwickelnde) Arbeits- und Fachkräfteengpässe geschlossen werden.

Abbildung 2 zeigt, wie sich die monatlichen **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten** für alle gemeldeten offenen Arbeitsstellen auf den Anforderungsniveaus Fachkraft und Helfer zwischen August 2021 und August 2024 in Hessen entwickelt haben². Bei offenen Stellen beider Anforderungsniveaus dauerte es im August 2024 durchschnittlich 152 Tage, bis diese besetzt werden konnten. Dies sind jeweils etwa zwei Wochen mehr als im Juli 2024.

ABB. 2: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH DEN ANFORDERUNGSNIVEAUS FACHKRAFT UND HELFER IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN AUGUST 2021 UND AUGUST 2024

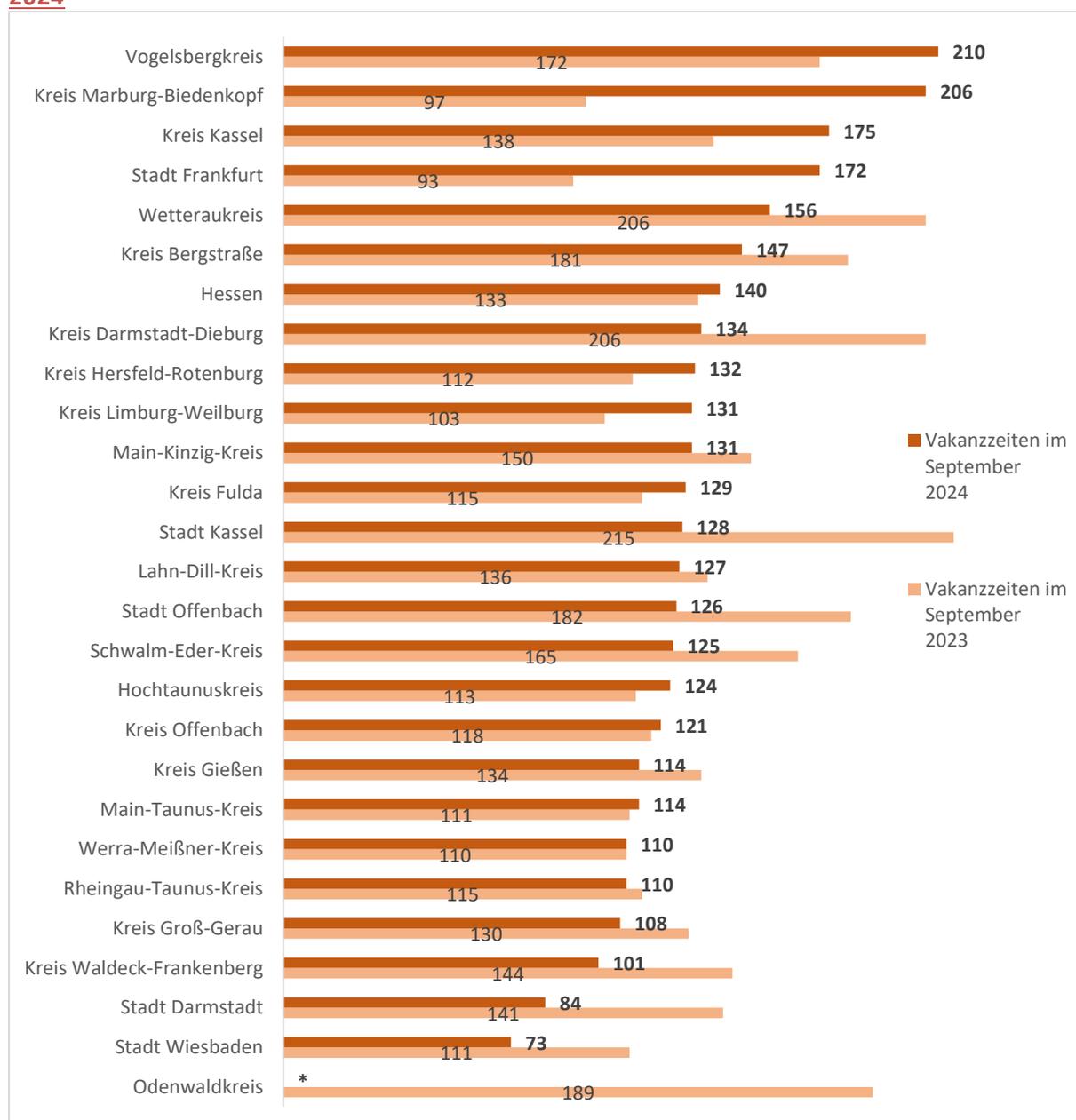


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen – Bericht Analyse Arbeitsmarkt (Monatszahlen).

² Daten zu durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten, differenziert nach Anforderungsniveaus werden erst einen Monat nach den über alle Anforderungsniveaus aggregierten Daten zur Verfügung gestellt. Aus diesem Grunde reicht die Zeitreihe derzeit nur bis August 2024.

Abbildung 3 beinhaltet die **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten** im September 2024, verglichen mit jenen des Vorjahresmonats (gemessen in Tagen) sowie differenziert nach Kreisen und kreisfreien Städten in Hessen. Im Vergleich mit dem Vorjahresmonat zeigt sich über ganz Hessen ein geringfügiger Anstieg der durchschnittlichen Vakanzzeiten um sieben Tage. Auf regionaler Ebene offenbart der Vergleich hingegen teils deutliche Schwankungen. Stark angestiegen sind die Vakanzzeiten im Vergleich mit dem Vorjahresmonat beispielsweise im Kreis Marburg-Biedenkopf (von 97 auf 206 Tage) oder der Stadt Frankfurt (von 93 auf 172 Tage). Überdurchschnittlich hohe Vakanzzeiten fanden sich im September 2024 zudem im Vogelsbergkreis (210 Tage) und im Kreis Kassel (175 Tage). Vergleichsweise kurz fallen die Vakanzzeiten demgegenüber derzeit in den Städten Darmstadt (84 Tage) und Wiesbaden (73 Tage) aus.

ABB. 3: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH REGIONEN IM VERGLEICH VON SEPTEMBER 2023 UND SEPTEMBER 2024



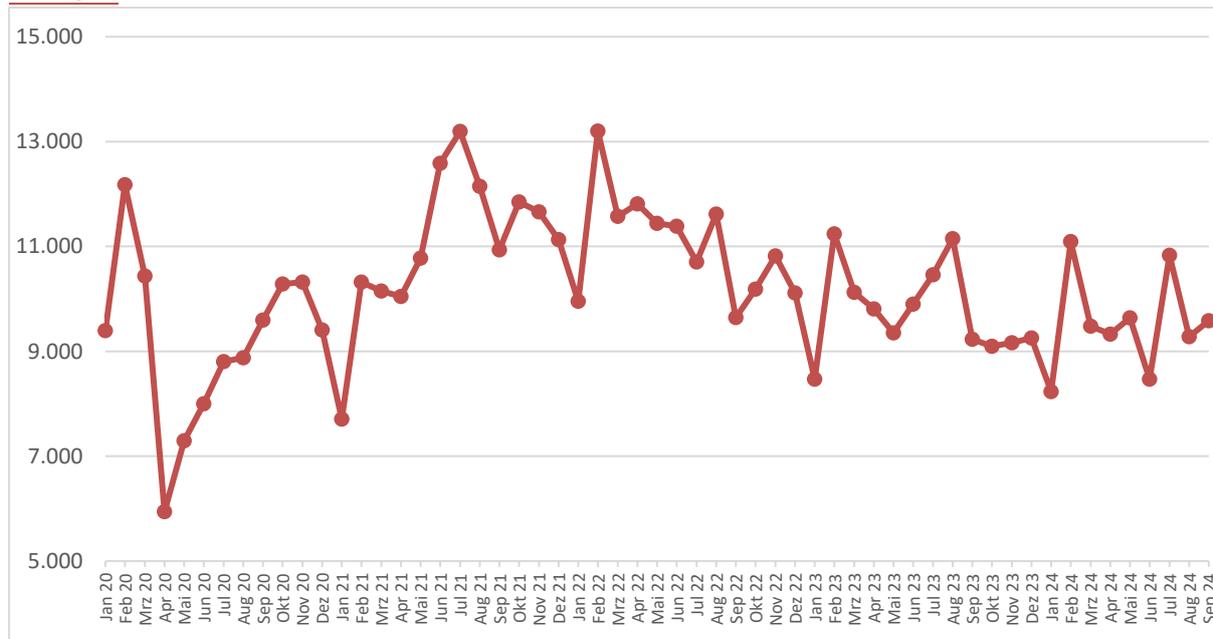
*Für diese Region sind im September 2024 keine Angaben vorhanden.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen und Kreise (Monatszahlen).

2. ENTWICKLUNG DER GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN

Abbildung 4 veranschaulicht, wie sich die monatlichen **Zugänge** an **gemeldeten offenen Arbeitsstellen** zwischen Januar 2020 und September 2024 in Hessen entwickelt haben. Im September 2024 waren 9.586 offene Arbeitsstellen im Jobportal der Bundesagentur für Arbeit neu gemeldet. Im Vormonat waren es noch 9.278 und damit etwa 300 Stellen weniger. Trotzdem verbleibt die Arbeitsmarktdynamik in Hessen auf niedrigem Niveau.

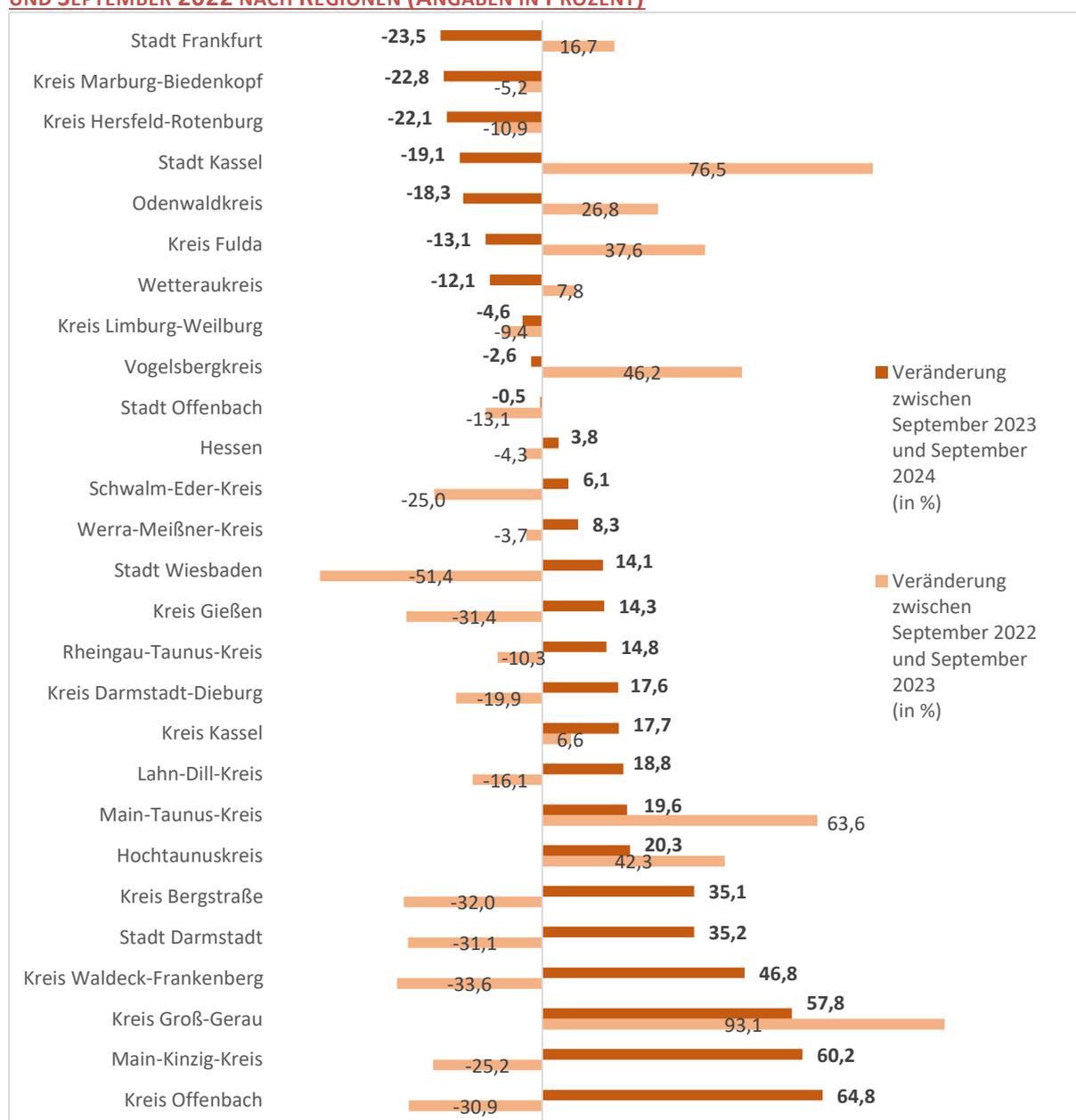
ABB. 4: ZAHL DER ZUGÄNGE AN GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN APRIL 2020 UND SEPTEMBER 2024



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

In Abbildung 5 ist die **prozentuale Veränderung der Zugänge an gemeldeten offenen Arbeitsstellen** im Vergleich von September 2024 mit September 2023 und von September 2023 mit September 2022 dargestellt. In Hessen wurden zuletzt 3,8 Prozent mehr neue offene Stellen gemeldet als im Vorjahresmonat September 2023. Der Zeitraum zwischen September 2022 und September 2023 wies hingegen einen Rückgang von 4,3 Prozent auf. Somit liegt die Zahl der Zugänge gemeldeter offener Stellen im Bundesland nun auf einem ähnlichen Niveau wie vor zwei Jahren. Auch dieser Indikator zeigt regional deutliche Unterschiede und Schwankungen. Auffällig ist dabei, dass die Zahl neu gemeldeter offener Arbeitsstellen nur in vier hessischen Gebietskörperschaften in beiden betrachteten Zeiträumen sank (Kreis Marburg-Biedenkopf, Kreis Hersfeld-Rotenburg und Kreis Limburg-Weilburg sowie Stadt Offenbach), während sie auch nur in vier Kreisen in beiden Zeiträumen gestiegen ist (Kreis Kassel, Main-Taunus-Kreis, Hochtaunuskreis und Kreis Groß-Gerau).

ABB. 5: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN SEPTEMBER 2024 UND SEPTEMBER 2023 IM VERGLEICH MIT DER VERÄNDERUNG ZWISCHEN SEPTEMBER 2023 UND SEPTEMBER 2022 NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

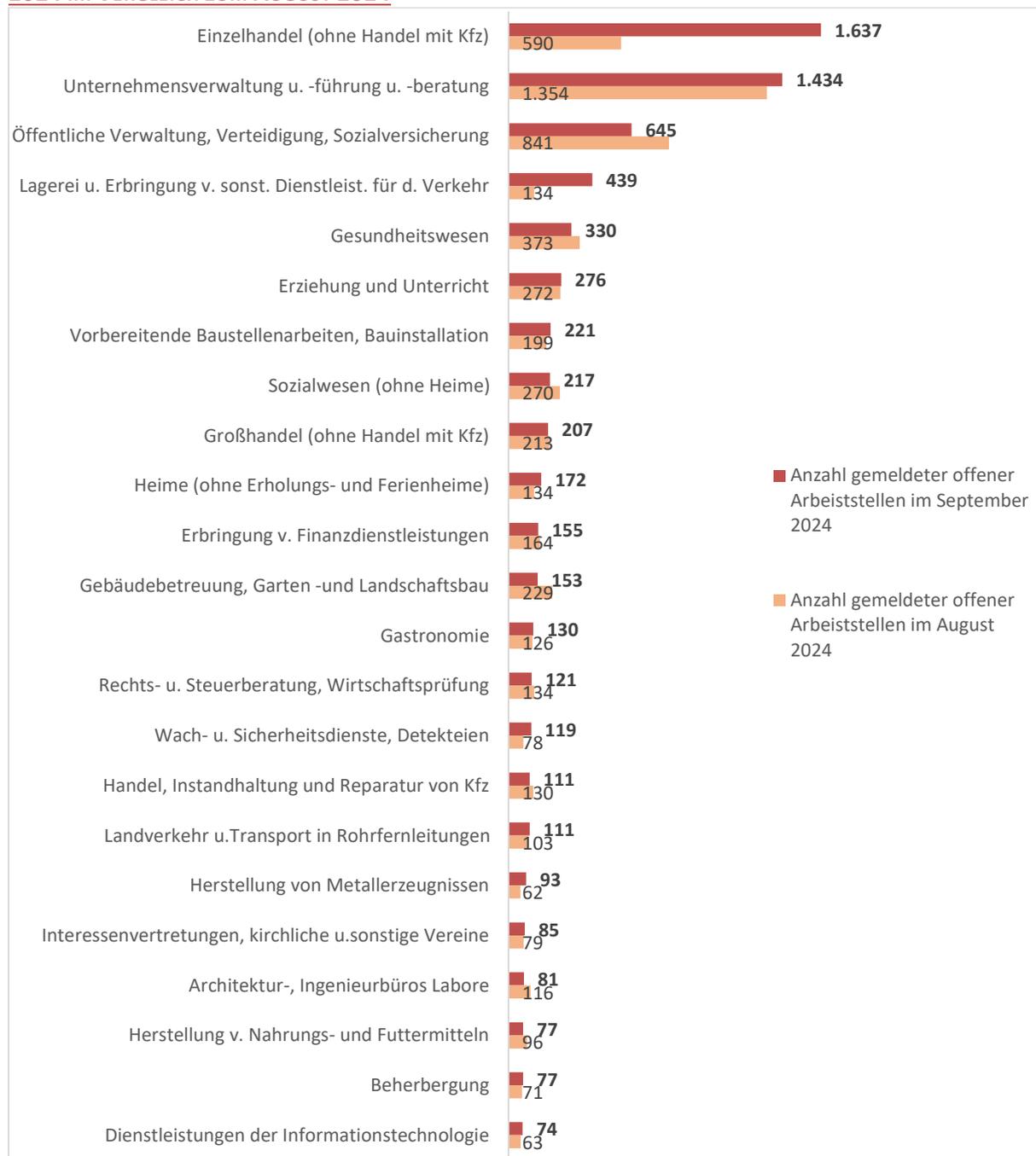
TAB. 1: ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IM SEPTEMBER 2022, 2023 UND 2024 UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN SEPTEMBER 2022 UND 2023 SOWIE ZWISCHEN SEPTEMBER 2023 UND 2024, DIFFERENZIIERT NACH REGIONEN

	Region	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im September 2022	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im September 2023	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im September 2024	Veränderung zwischen September 2022 und September 2023 (in %)	Veränderung zwischen September 2023 und September 2024 (in %)
Südhesse	Stadt Darmstadt	367	253	342	-31,1	35,2
	Stadt Frankfurt	1.999	2.333	1.784	16,7	-23,5
	Stadt Offenbach	252	219	218	-13,1	-0,5
	Stadt Wiesbaden	716	348	397	-51,4	14,1
	Kreis Bergstraße	406	276	373	-32,0	35,1
	Kreis Darmstadt-Dieburg	306	245	288	-19,9	17,6
	Kreis Groß-Gerau	130	251	396	93,1	57,8
	Hochtaunuskreis	142	202	243	42,3	20,3
	Main-Kinzig-Kreis	662	495	793	-25,2	60,2
	Main-Taunus-Kreis	165	270	323	63,6	19,6
	Odenwaldkreis	56	71	58	26,8	-18,3
	Kreis Offenbach	502	347	572	-30,9	64,8
	Rheingau-Taunus-Kreis	203	182	209	-10,3	14,8
	Wetteraukreis	421	454	399	7,8	-12,1
Mittelhesse	Kreis Gießen	468	321	367	-31,4	14,3
	Lahn-Dill-Kreis	273	229	272	-16,1	18,8
	Kreis Limburg-Weilburg	266	241	230	-9,4	-4,6
	Kreis Marburg-Biedenkopf	518	491	379	-5,2	-22,8
	Vogelsbergkreis	106	155	151	46,2	-2,6
Nord- und Osthesse	Stadt Kassel	306	540	437	76,5	-19,1
	Kreis Fulda	255	351	305	37,6	-13,1
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	239	213	166	-10,9	-22,1
	Kreis Kassel	196	209	246	6,6	17,7
	Schwalm-Eder-Kreis	264	198	210	-25,0	6,1
	Kreis Waldeck-Frankenberg	238	158	232	-33,6	46,8
	Werra-Meißner-Kreis	188	181	196	-3,7	8,3
Hessen		9.644	9.233	9.586	-4,3	3,8

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

Abbildung 6 zeigt die **Wirtschaftszweige mit den meisten neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen** im Vergleich der Monate September und August 2024. An erster Stelle stand im September 2024 der „Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) mit 1.637 neu gemeldeten offenen Stellen. Damit wurde der Wirtschaftszweig „Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung“ erstmals seit Monaten auf den zweiten Platz verdrängt (1.434 neu gemeldete offene Stellen). Auf Platz drei befand sich der Wirtschaftszweig „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ mit 645 neu gemeldeten Stellen. Der leichte Anstieg neu gemeldeter offener Stellen im September 2024 in Hessen ist damit nahezu vollständig auf den Einzelhandel zurückzuführen.

ABB. 6: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN NEU GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IM SEPTEMBER 2024 IM VERGLEICH ZUM AUGUST 2024



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

TAB. 2: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN NEU GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IM JULI 2024, AUGUST 2024 SOWIE SEPTEMBER 2024

Wirtschaftszweig	Zahl der neu gemeldeten offenen Stellen		
	Juli 2024	August 2024	September 2024
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	1.044	590	1.637
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften*	1.920	2.433	1.614
Unternehmensverwaltung und -führung und -beratung	1.793	1.354	1.434
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	847	841	645
Lagerei und Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	315	134	439
Gesundheitswesen	439	373	330
Erziehung und Unterricht	348	272	276
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	321	199	221
Sozialwesen (ohne Heime)	338	270	217
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	353	213	207
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	170	134	172
Erbringung von Finanzdienstleistungen	166	164	155
Gebäudebetreuung, Garten -und Landschaftsbau	221	229	153
Gastronomie	166	126	130
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	154	134	121
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien	92	78	119
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	144	130	111
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	117	103	111
Herstellung von Metallerzeugnissen	115	62	93
Interessenvertretungen, kirchliche und sonstige Vereine	56	79	85
Architektur-, Ingenieurbüros Labore	112	116	81
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	84	96	77
Beherbergung	66	71	77
Dienstleistungen der Informationstechnologie	110	63	74

*Die Arbeitnehmerüberlassung wird in der Tabelle nachrichtlich einbezogen, jedoch nicht mehr in den Grafiken ausgewiesen, da davon auszugehen ist, dass es sich bei einem Teil der Stellen um dauerhaft gemeldete Stellen handelt. Dabei kann es sich auch um nicht unbedingt tatsächlich zu besetzenden Stellen handeln.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

Abbildung 7 zeigt die Zahl **neu gemeldeter offener Arbeitsstellen pro 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigter nach Wirtschaftszweigen**³ im Vergleich der Monate September und August 2024. In beiden Monaten war der Wirtschaftszweig mit dem höchsten Anteil neu gemeldeter offener Stellen die „Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung“. Verglichen mit dem Vormonat stieg die Zahl der neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen in den Wirtschaftszweigen „Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)“, „Sonstiger Fahrzeugbau“ und „Lagerei und Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr“ im September 2024 deutlich an. In einigen Wirtschaftszweigen verringerte sich der Anteil neu gemeldeter offener Stellen jedoch auch. Hierzu zählten die Zweige „Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten“ sowie „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“.

ABB. 7: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DER HÖCHSTEN ANZAHL NEU GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN PRO 1.000 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTER IM SEPTEMBER 2024 IM VERGLEICH ZUM AUGUST 2024



*Für diesen Wirtschaftszweig sind im August 2024 keine Angaben vorhanden.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

³ Einbezogen werden ausschließlich Wirtschaftszweige mit mehr als 2.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

TAB. 3: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DER HÖCHSTEN ANZAHL NEU GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN PRO 1.000 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTER IM VERGLEICH DER MONATE JULI 2024, AUGUST 2024 SOWIE SEPTEMBER 2024

Wirtschaftszweig	Zahl neu gemeldeter offener Stellen pro 1.000 SVB		
	Juli 2024	August 2024	September 2024
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	36,3	46,0	30,5
Unternehmensverwaltung und -führung und -beratung	18,0	13,6	14,4
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	5,9	3,3	9,2
Sonstiger Fahrzeugbau	1,8	**	6,5
Lagerei und Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für d. Verkehr	3,8	1,6	5,4
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien	3,7	3,1	4,8
Druckgewerbe und Vervielfältigung	3,2	2,9	4,3
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	5,1	5,1	3,9
Beherbergung	3,3	3,6	3,9
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	1,3	2,3	3,7
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	3,0	2,2	3,1
Vermietung von beweglichen Sachen	4,1	2,0	3,0
Herstellung von Holz-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	2,1	1,8	2,9
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	5,8	6,8	2,8
Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	3,5	2,0	2,7
Reisebüros, -veranstalter und sonst. Reservier-Dienstl.	4,5	3,6	2,6
Sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	4,8	1,8	2,5
Erziehung und Unterricht	3,1	2,4	2,5
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	2,4	1,9	2,4
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	3,0	2,6	2,3
Tiefbau	1,8	1,3	2,2
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	3,1	2,6	2,2
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2,8	2,5	2,2

* Die Arbeitnehmerüberlassung wird in der Tabelle nachrichtlich einbezogen, jedoch nicht mehr in den Grafiken ausgewiesen, da davon auszugehen ist, dass es sich bei einem Teil der Stellen um dauerhaft gemeldete Stellen handelt. Dabei kann es sich auch um nicht unbedingt tatsächlich zu besetzenden Stellen handeln.

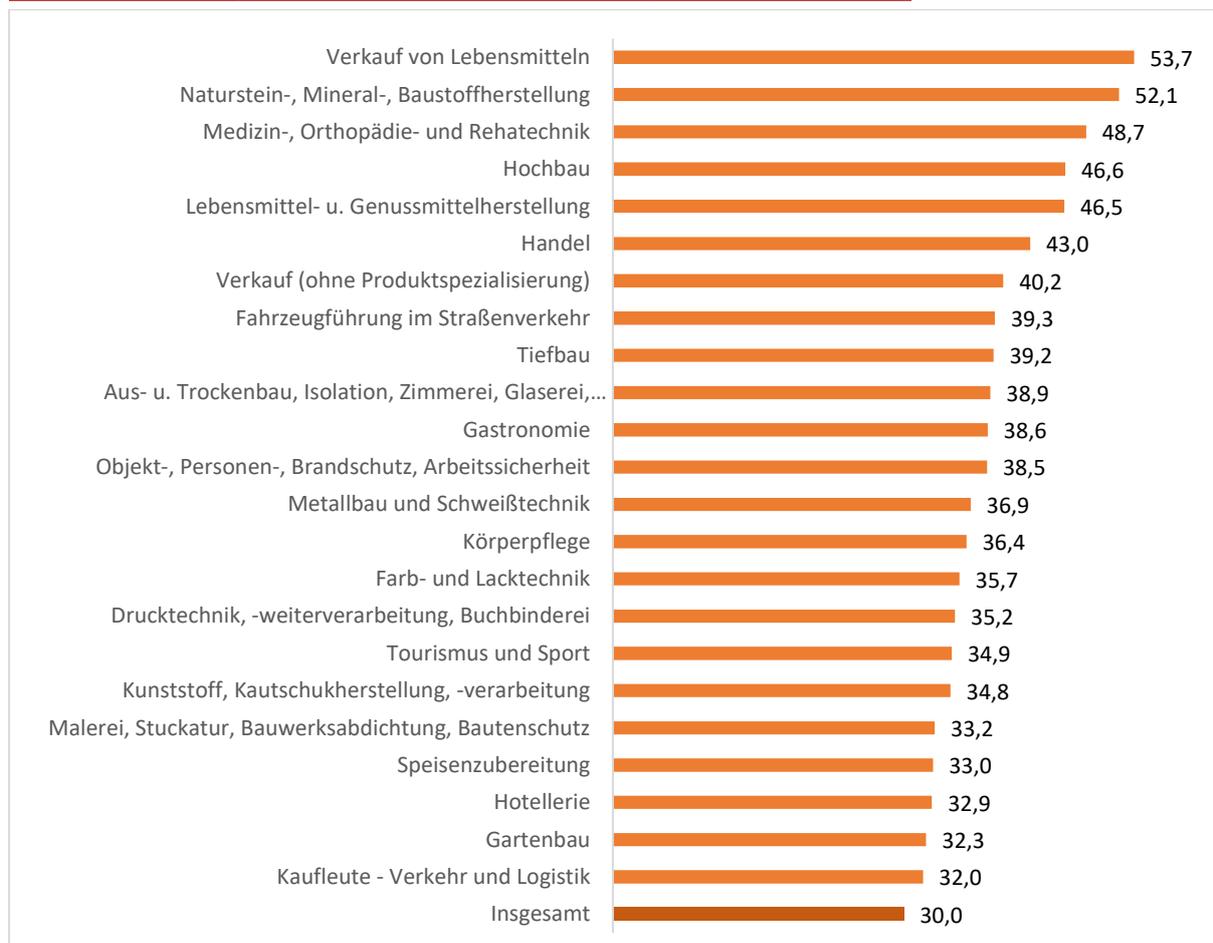
**Für diesen Wirtschaftszweig sind im August 2024 keine Angaben vorhanden.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

3. ENTWICKLUNG VON GEMELDETEN OFFENEN AUSBILDUNGSSTELLEN BZW. BEWERBERINNEN UND BEWERBERN

Abbildung 8 zeigt den **Anteil unbesetzter Berufsausbildungsstellen** an allen gemeldeten Berufsausbildungsstellen. Hessenweit wurden im aktuellen Berichtsjahr 2023/24 bis zum Monat August insgesamt 33.226 Berufsausbildungsstellen gemeldet. Davon waren im August noch 9.957 Stellen und somit nahezu 30 Prozent unbesetzt. Die höchsten Anteile unbesetzter Ausbildungsstellen finden sich den Bereichen „Verkauf von Lebensmitteln“ und „Naturstein, Mineral-, Baustoffherstellung“. Hier war im August jeweils noch mehr als jede zweite gemeldete Ausbildungsstelle unbesetzt. Ebenfalls hohe Anteile unbesetzter Berufsausbildungsstellen finden sich im Bereich der „Medizin-, Orthopädie- und Reha-technik“ (48,7 Prozent), im „Hochbau“ (46,6 Prozent) und in der „Lebensmittel- und Genussmittelherstellung“ (46,5 Prozent). Dies ist besonders vor dem Hintergrund bereits bestehender Fachkräfteengpässe in einigen der genannten Bereiche von Relevanz. Doch auch in anderen Berufsgruppen mit großen Fachkräftelücken finden sich hohe Anteile unbesetzter Ausbildungsstellen. So sind in einigen weiteren Berufen des Handwerks und im Wirtschaftszweig „Tourismus, Hotellerie und Gastronomie“ ebenfalls Anteile von über 30 Prozent unbesetzter Ausbildungsstellen zu finden. Allerdings verdeutlicht Tabelle 4 auch, dass die zu Grunde liegenden absoluten Zahlen unterschiedlich groß sind. Entsprechend sind die Anteile immer in Verbindung mit den absoluten Zahlen zu interpretieren.

ABB. 8: BERUFSGRUPPEN MIT MEHR ALS 100 GEMELDETEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN UND DEN HÖCHSTEN ANTEILEN UNBESETZTER BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN AN ALLEN GEMELDETEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IM BERICHTSJAHR 2023/24 ZUM STAND AUGUST IN HESSEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

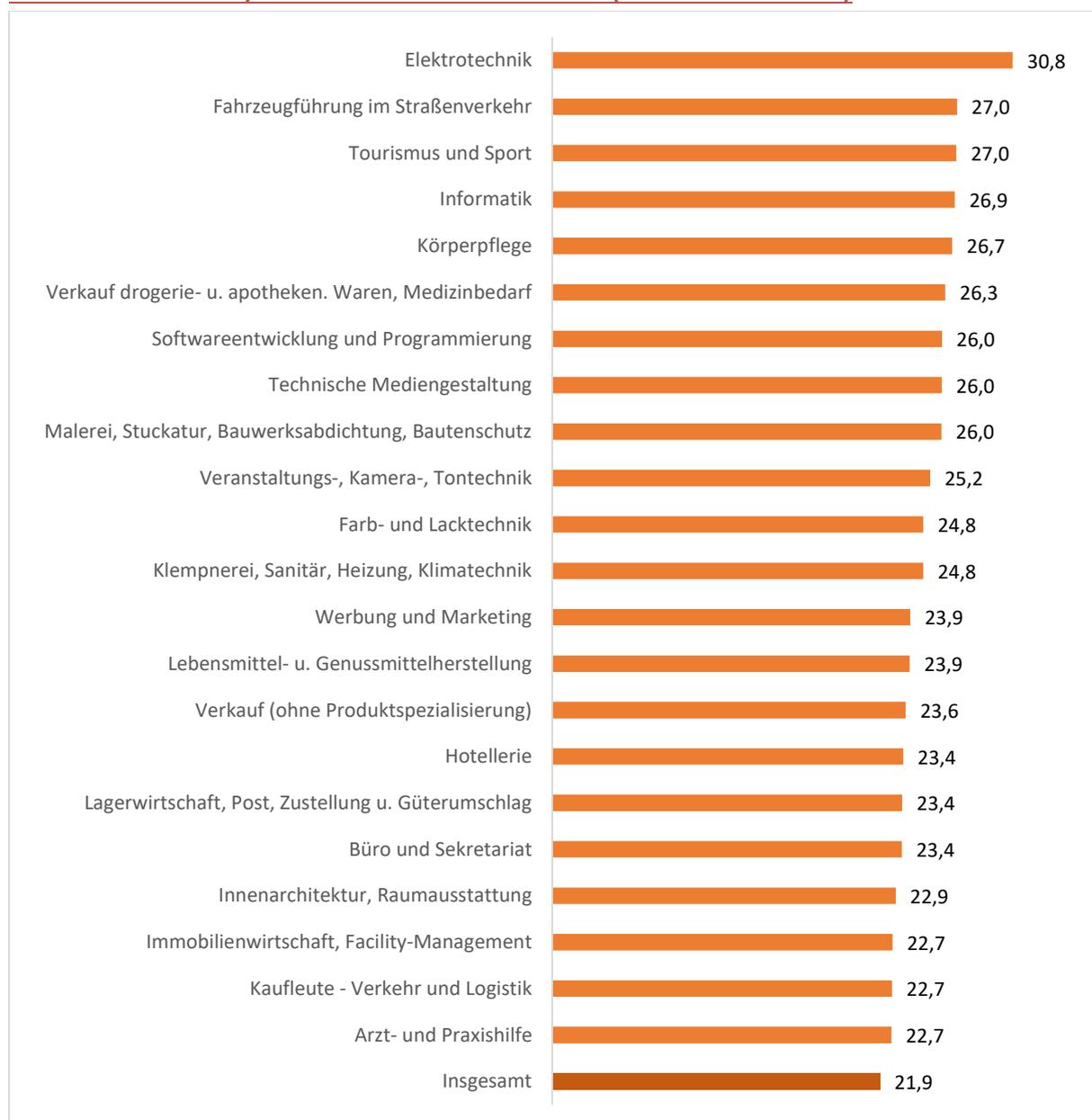
TAB. 4: BERUFSGRUPPEN MIT MEHR ALS 100 GEMELDETEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN UND DEN HÖCHSTEN ANTEILEN UNBESETZTER BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN AN ALLEN GEMELDETEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IM BERICHTSJAHR 2023/24 ZUM STAND AUGUST IN HESSEN

Berufsgruppen	Gemeldete Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2023/24 bis August 2024	Unbesetzte Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2023/24 bis August 2024	Anteil unbesetzter Berufsausbildungsstellen an allen Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2023/24 bis August 2024
Verkauf von Lebensmitteln	650	349	53,7
Naturstein-, Mineral-, Baustoffherstellung	117	61	52,1
Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik	556	271	48,7
Hochbau	618	288	46,6
Lebensmittel- und Genussmittelherstellung	441	205	46,5
Handel	1.850	795	43,0
Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	5.061	2.035	40,2
Fahrzeugführung im Straßenverkehr	305	120	39,3
Tiefbau	301	118	39,2
Aus- und Trockenbau, Isolation, Zimmerei, Glaseri, Rolllädenbau	180	70	38,9
Gastronomie	391	151	38,6
Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit	218	84	38,5
Metallbau und Schweißtechnik	445	164	36,9
Körperpflege	313	114	36,4
Farb- und Lacktechnik	140	50	35,7
Drucktechnik, -weiterverarbeitung, Buchbinderei	105	37	35,2
Tourismus und Sport	192	67	34,9
Kunststoff, Kautschukherstellung, -verarbeitung	207	72	34,8
Malerei, Stuckatur, Bauwerksabdichtung, Bautenschutz	374	124	33,2
Speisenzubereitung	458	151	33,0
Hotellerie	280	92	32,9
Gartenbau	155	50	32,3
Kaufleute - Verkehr und Logistik	435	139	32,0
Insgesamt	33.226	9.957	30,0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

In Hessen wurden bis August 2024 für das aktuelle Berichtsjahr insgesamt 33.420 Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen gemeldet. Etwa ein Fünftel davon (21,9 Prozent) hatte im August noch keine Ausbildungsstelle oder eine Alternative dazu gefunden und gilt somit als unversorgt. Die Anzahl wie auch der Anteil an **unversorgten Bewerberinnen und Bewerbern** liegen damit deutlich unter jenen der unbesetzten gemeldeten Ausbildungsstellen. Abbildung 9 zeigt, in welchen Berufen es im August 2022 die größten Anteile unversorgter Bewerberinnen und Bewerber gab. In der Berufsgruppe „Elektrotechnik“ blieben mehr als drei von zehn Bewerberinnen und Bewerbern unversorgt. Auch in Bereichen mit starkem Fachkräftemangel wie „Fahrzeugführung im Straßenverkehr“ oder „Informatik“ blieb bislang mehr als ein Viertel der Bewerberinnen und Bewerber unversorgt. Auch hier verdeutlicht Tabelle 5 wieder, dass die zu Grunde liegenden absoluten Zahlen jedoch sehr unterschiedlich sind. Entsprechend sind die Anteile immer in Verbindung mit diesen zu interpretieren. Die Anteile unversorgter Bewerberinnen und Bewerber könnten auf Passungsprobleme hinweisen.

ABB. 9: BERUFSGRUPPEN MIT MEHR ALS 100 GEMELDETEN BEWERBERINNEN UND BEWERBERN FÜR BERUFS-AUSBILDUNGSSTELLEN UND DEN HÖCHSTEN ANTEILEN UNVERSORGTER AN ALLEN BEWERBERINNEN UND BEWERBERN IM BERICHTSJAHR 2023/24 ZUM STAND AUGUST IN HESSEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

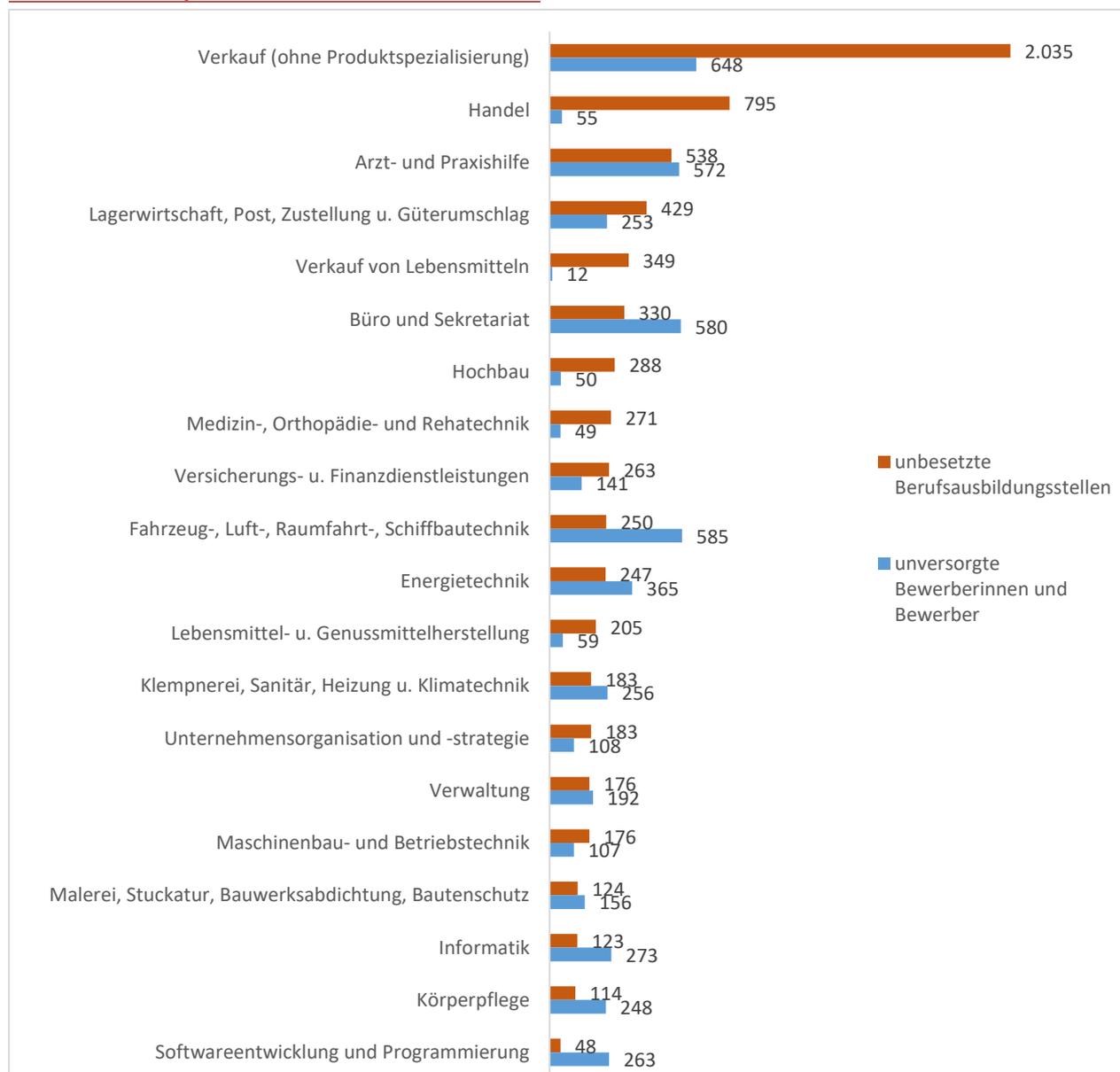
**TAB. 5: BERUFSGRUPPEN MIT MEHR ALS 100 GEMELDETEN BEWERBERINNEN UND BEWERBERN FÜR BERUFS-
BILDUNGSSTELLEN UND DEN HÖCHSTEN ANTEILEN UNVERSORGTER AN ALLEN BEWERBERINNEN UND BEWERBERN
IM BERICHTSJAHR 2023/24 ZUM STAND AUGUST IN HESSEN**

Berufsgruppen	Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2023/2024 bis August 2024	Unversorgte Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2023/2024 bis August 2024	Anteil unversorgter Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen an allen Bewerberinnen und Bewerbern im Berichtsjahr 2023/2024 bis August 2024
Elektrotechnik	325	100	30,8
Fahrzeugführung im Straßenverkehr	122	33	27,0
Tourismus und Sport	363	98	27,0
Informatik	1.015	273	26,9
Körperpflege	928	248	26,7
Verkauf drogerie- und apotheken. Waren, Medizinbedarf	278	73	26,3
Softwareentwicklung und Programmierung	1.010	263	26,0
Technische Mediengestaltung	392	102	26,0
Malerei, Stuckatur, Bauwerksabdichtung, Bautenschutz	600	156	26,0
Veranstaltungs-, Kamera-, Tontechnik	305	77	25,2
Farb- und Lacktechnik	230	57	24,8
Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	1.033	256	24,8
Werbung und Marketing	163	39	23,9
Lebensmittel- und Genussmittelherstellung	247	59	23,9
Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	2.744	648	23,6
Hotellerie	435	102	23,4
Lagerwirtschaft, Post, Zustellung und Güterumschlag	1.082	253	23,4
Büro und Sekretariat	2.483	580	23,4
Innenarchitektur, Raumausstattung	231	53	22,9
Immobilienwirtschaft, Facility-Management	387	88	22,7
Kaufleute - Verkehr und Logistik	229	52	22,7
Arzt- und Praxishilfe	2.525	572	22,7
Insgesamt	33.420	7.333	21,9

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

Abbildung 10 verdeutlicht, dass in vielen Berufsgruppen **Passungsprobleme zwischen offenen Ausbildungsstellen sowie Bewerberinnen und Bewerbern** existieren. So zeigt sich einerseits, dass besonders in den Bereichen „Verkauf (ohne Produktspezialisierung)“, „Handel“ und „Verkauf von Lebensmitteln“ viele Berufsausbildungsstellen unbesetzt sind. In ersterem findet sich jedoch auch eine hohe Zahl an unversorgten Bewerberinnen und Bewerbern, deren Profil möglicherweise nicht zu den Ausbildungsstellen passt oder deren regionale Verteilung sich von jener der Stellen unterscheidet. Daneben finden sich hohe Zahlen an unbesetzten Ausbildungsstellen beispielsweise in den Bereichen „Arzt- und Praxishilfe“, „Lagerwirtschaft, Post, Zustellung, Güterumschlag“ sowie „Büro und Sekretariat“. Auch in diesen Berufsgruppen sind parallel dazu viele unversorgte Bewerberinnen und Bewerber vorhanden – im Bereich Büro und Sekretariat übersteigt deren Anzahl sogar jene der unbesetzten Ausbildungsstellen. Auch dies deutet darauf hin, dass individuelle Passungsprobleme zwischen Bewerberinnen und Bewerbern sowie offenen Ausbildungsstellen vorliegen. Möglicherweise kann dies auch als Notwendigkeit einer verbesserten Berufsorientierung im Vorfeld interpretiert werden.

**ABB. 10: BERUFSGRUPPEN MIT DEN HÖCHSTEN ABSOLUTEN ZAHLEN AN UNBESetzten BERUFS-AUSBILDUNGSSTELLEN SOWIE UNVERSORGTE BEWERBERINNEN UND BEWERBER FÜR BERUFS-AUSBILDUNGSSTELLEN IM BE-
RICHTSJAHR 2023/24 ZUM STAND AUGUST IN HESSEN**

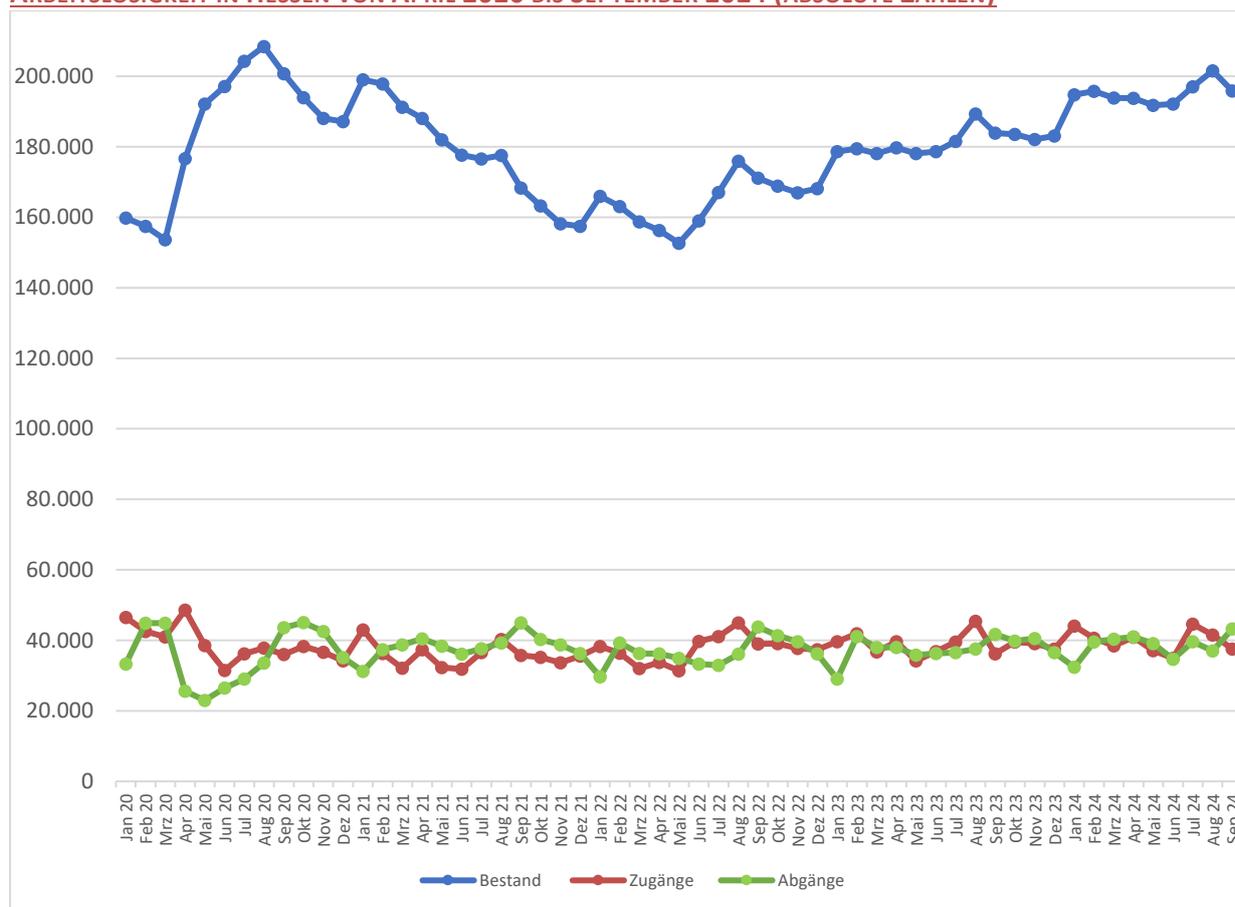


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt

4. ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Abbildung 11 zeigt, wie sich der monatliche **Bestand an Arbeitslosen** sowie die monatlichen **Zugänge in** und die **Abgänge aus Arbeitslosigkeit** zwischen Januar 2020 und September 2024 in Hessen entwickelt haben. Der Bestand an Arbeitslosen setzt sich zusammen aus den Personen, die bereits im Vormonat arbeitslos gemeldet waren und an deren Status sich nichts geändert hat, zuzüglich der Zugänge im betrachteten Monat und abzüglich der Abgänge im selben Monat. In Monaten, in denen es mehr Zu- als Abgänge gibt, steigt der Bestand um die Differenz zwischen Zu- und Abgängen an. Gibt es hingegen mehr Ab- als Zugänge, verringert sich der Arbeitslosenbestand.

ABB. 11: VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN ARBEITSLOSEN SOWIE DER ZUGÄNGE IN UND DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IN HESSEN VON APRIL 2020 BIS SEPTEMBER 2024 (ABSOLUTE ZAHLEN)

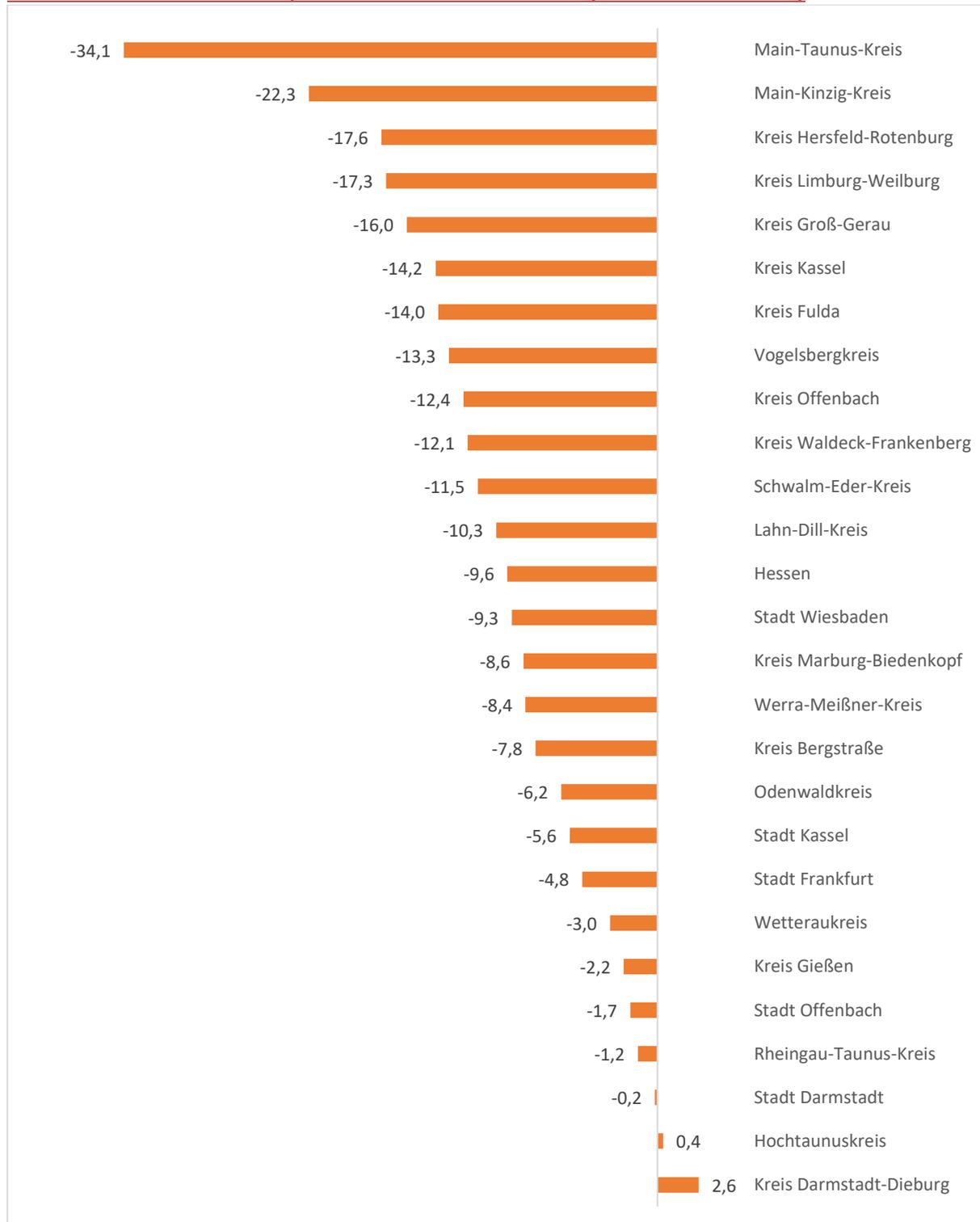


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Arbeitsmarktreport Hessen (Monatszahlen).

Im September 2024 sank die Zahl der Arbeitslosen auf 195.864 Personen. Damit lag die Zahl der Arbeitslosen im September 2024 wieder unterhalb der Marke von 200.000 Personen, jedoch deutlich oberhalb des Niveaus des Vorjahres. Während die Zahl der Zugänge in Arbeitslosigkeit im September deutlich zurück ging (37.581), stieg die Zahl der der Abgänge aus Arbeitslosigkeit stark an (43.240) und erreichte damit einen neuen Jahreshöchstwert. Auch weiterhin liegt die Zahl der Arbeitslosen in Hessen aber auf einem vergleichsweise hohen Niveau.

Die Zahl der **Zugänge** in Arbeitslosigkeit sank zwischen August und September 2024 innerhalb Hessens um 9,6 Prozent. Diese Entwicklung spiegelte sich auch in 24 der 26 hessischen Gebietskörperschaften wider. Die deutlichsten Rückgänge zeigten sich im Main-Taunus-Kreis (-34,1 Prozent) und im Main-Kinzig-Kreis (-22,3 Prozent). Nur zwei hessische Kreise hatten einen leichten Anstieg der Zugänge an Arbeitslosen zwischen August und September 2024 zu verzeichnen. Dies waren der Hochtaunuskreis (+0,4 Prozent) und der Kreis Darmstadt-Dieburg (+2,6 Prozent).

ABB. 12: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN AUGUST UND SEPTEMBER 2024, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

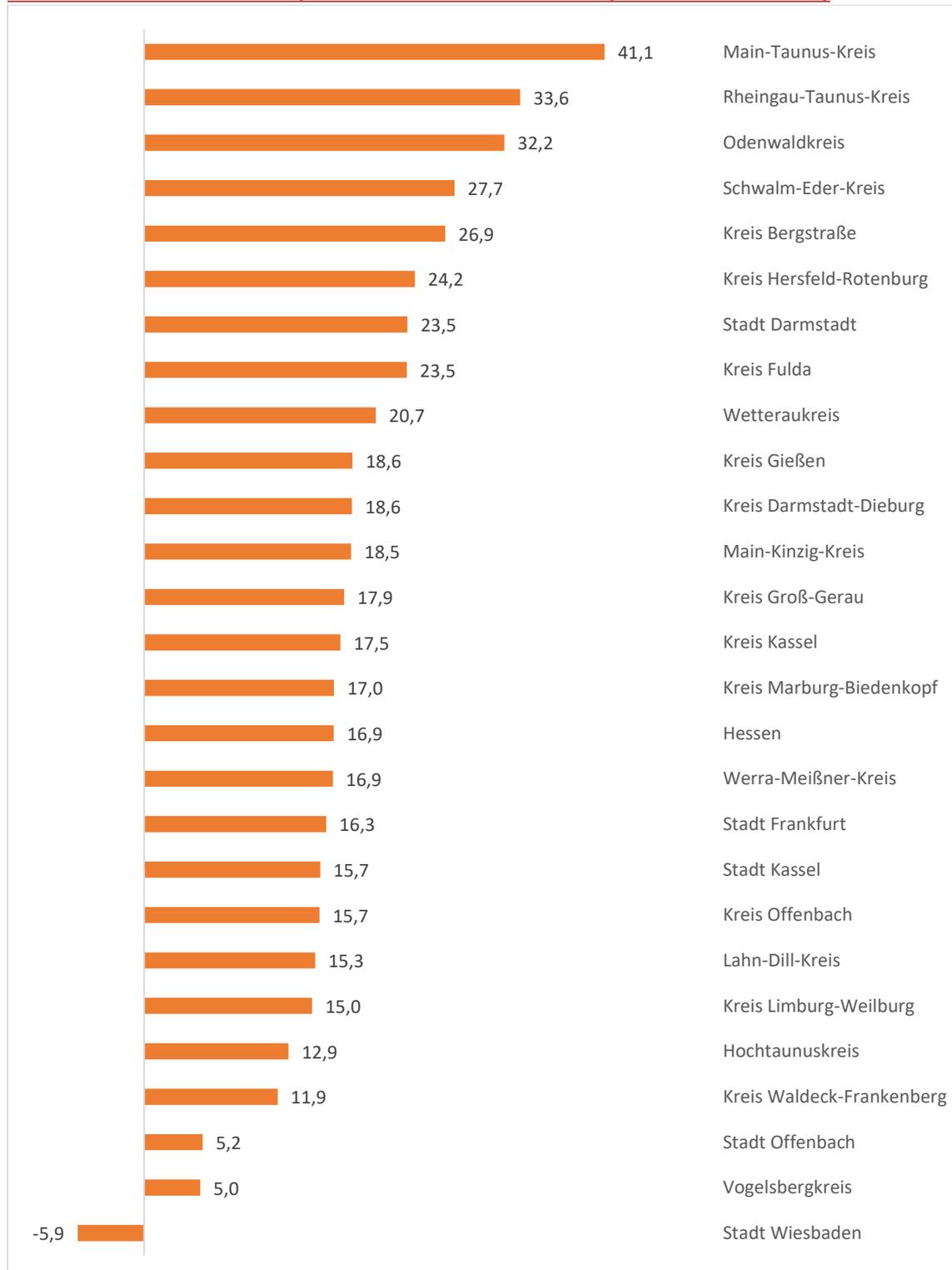
TAB. 6: ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM JULI, AUGUST UND SEPTEMBER 2024 UND VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE ZWISCHEN JULI 2024 UND AUGUST 2024 SOWIE ZWISCHEN AUGUST 2024 UND SEPTEMBER 2024, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

Region		Zugänge in Arbeitslosig- keit im Juli 2024	Zugänge in Arbeitslosig- keit im August 2024	Zugänge in Arbeitslosig- keit im September 2024	Veränderung zwischen Juli und August 2024 (in %)	Veränderung zwischen August und September 2024 (in %)
Süd- hessen	Stadt Darmstadt	1.281	1.250	1.248	-2,4	-0,2
	Stadt Frankfurt	6.648	6.160	5.864	-7,3	-4,8
	Stadt Offenbach	1.359	1.325	1.302	-2,5	-1,7
	Stadt Wiesbaden	2.464	2.075	1.882	-15,8	-9,3
	Kreis Bergstraße	1.573	1.373	1.266	-12,7	-7,8
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.850	1.597	1.639	-13,7	2,6
	Kreis Groß-Gerau	2.111	2.143	1.800	1,5	-16,0
	Hochtaunuskreis	1.109	1.111	1.115	0,2	0,4
	Main-Kinzig-Kreis	2.816	3.037	2.361	7,8	-22,3
	Main-Taunus-Kreis	1.401	1.555	1.025	11,0	-34,1
	Odenwaldkreis	480	439	412	-8,5	-6,2
	Kreis Offenbach	2.580	2.609	2.286	1,1	-12,4
	Rheingau-Taunus-Kreis	880	721	712	-18,1	-1,2
Wetteraukreis	2.259	1.982	1.922	-12,3	-3,0	
Mittel- hessen	Kreis Gießen	2.205	1.811	1.772	-17,9	-2,2
	Lahn-Dill-Kreis	1.545	1.429	1.282	-7,5	-10,3
	Kreis Limburg-Weilburg	1.142	1.206	997	5,6	-17,3
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.495	1.227	1.122	-17,9	-8,6
	Vogelsbergkreis	656	586	508	-10,7	-13,3
Nord- - und Ost- hessen	Stadt Kassel	2.304	2.177	2.055	-5,5	-5,6
	Kreis Fulda	1.208	1.100	946	-8,9	-14,0
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	601	584	481	-2,8	-17,6
	Kreis Kassel	1.453	1.306	1.121	-10,1	-14,2
	Schwalm-Eder-Kreis	1.231	1.116	988	-9,3	-11,5
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.171	974	856	-16,8	-12,1
	Werra-Meißner-Kreis	811	676	619	-16,6	-8,4
Hessen	44.633	41.569	37.581	-6,9	-9,6	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Die **Abgänge** aus Arbeitslosigkeit sind im hessischen Durchschnitt im September 2024 verglichen mit dem Vormonat stark gestiegen (+16,9 Prozent). Ähnlich wie bei den Zugängen trifft dies auf nahezu alle Kreise und kreisfreie Städte zu. Am stärksten ausgeprägt war der Anstieg im Main-Taunus-Kreis (+41,1 Prozent) und dem Rheingau-Taunus-Kreis (+33,6 Prozent). Einzig die Stadt Wiesbaden hatte zwischen August und September 2024 einen Rückgang der Abgänge aus Arbeitslosigkeit zu verzeichnen (-5,9 Prozent).

ABB. 13: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN AUGUST UND SEPTEMBER 2024, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

TAB. 7: ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM JULI, AUGUST UND SEPTEMBER 2024 UND VERÄNDERUNG DER ABGÄNGE ZWISCHEN JULI 2024 UND AUGUST 2024 SOWIE ZWISCHEN AUGUST 2024 UND SEPTEMBER 2024, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

Region		Abgänge aus Arbeitslosig- keit im Juli 2024	Abgänge aus Arbeitslosig- keit im August 2024	Abgänge aus Arbeitslosig- keit im September 2024	Veränderung zwischen Juli und Au- gust 2024 (in %)	Veränderung zwischen August und September 2024 (in %)
Süd- hessen	Stadt Darmstadt	1.094	1.110	1.371	1,5	23,5
	Stadt Frankfurt	6.020	5.592	6.501	-7,1	16,3
	Stadt Offenbach	1.232	1.226	1.290	-0,5	5,2
	Stadt Wiesbaden	2.204	2.363	2.223	7,2	-5,9
	Kreis Bergstraße	1.430	1.246	1.581	-12,9	26,9
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.566	1.471	1.744	-6,1	18,6
	Kreis Groß-Gerau	1.855	1.775	2.092	-4,3	17,9
	Hochtaunuskreis	1.036	985	1.112	-4,9	12,9
	Main-Kinzig-Kreis	2.656	2.418	2.865	-9,0	18,5
	Main-Taunus-Kreis	1.069	934	1.318	-12,6	41,1
	Odenwaldkreis	483	370	489	-23,4	32,2
	Kreis Offenbach	2.375	2.183	2.525	-8,1	15,7
	Rheingau-Taunus-Kreis	789	679	907	-13,9	33,6
	Wetteraukreis	2.070	1.745	2.106	-15,7	20,7
Mittel- hessen	Kreis Gießen	1.922	1.758	2.085	-8,5	18,6
	Lahn-Dill-Kreis	1.399	1.297	1.495	-7,3	15,3
	Kreis Limburg-Weilburg	1.014	1.054	1.212	3,9	15,0
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.278	1.132	1.324	-11,4	17,0
	Vogelsbergkreis	532	599	629	12,6	5,0
Nord- und Ost- hessen	Stadt Kassel	2.133	1.965	2.274	-7,9	15,7
	Kreis Fulda	954	968	1.195	1,5	23,5
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	527	480	596	-8,9	24,2
	Kreis Kassel	1.245	1.152	1.354	-7,5	17,5
	Schwalm-Eder-Kreis	1.128	942	1.203	-16,5	27,7
	Kreis Waldeck-Frankenberg	961	906	1.014	-5,7	11,9
	Werra-Meißner-Kreis	664	629	735	-5,3	16,9
Hessen	39.636	36.979	43.240	-6,7	16,9	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Arbeit, Integration, Jugend
und Soziales